

Ein Dialog, der Klassikfans begeistert

Das Orchester der Musikfreunde Neustadt baute auf höchst unterhaltsame Art und Weise eine Brücke zwischen Oberfranken und Böhmen.

Von Peter Tischer

NEUSTADT. Das Orchester der Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt um ihren Dirigenten Manuel P. Grund begeisterte einmal mehr beim Sinfoniekonzert in der Mehrzweckhalle der Grundschule an der Heubischer Straße. „Grenzenlos – Oberfranken und Böhmen im Dialog“ lautete hier das Motto, und das Programm hielt, was es versprach.

Die Musiker schlugen eine Brücke zwischen zwei traditionsreichen Kulturräumen und präsentierten einen Abend voller klanglicher Vielfalt und Entdeckungen. Dafür standen Werke großer Komponisten. Zu hören war zunächst Antonín Dvořáks farbenreiche „Tschechische Suite op. 39“, die mit tänzerischer Leichtigkeit und lyrischem Charme die böhmische Musikwelt widerspiegelt. Mit dem „Concertino für Flöte und Streicher“ von Gerhard Deutschmann folgte ein fein gearbeitetes Werk der Moderne, bei dem die Solistin Magdalene Grund den anspruchsvollen Part der Solo-Flöte über-



Das Orchester der Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt demonstrierte beim Sinfoniekonzert eindrucksvoll sein Können.

Foto: Peter Tischer

nahm. Auf Anregung von Elise Magdalene und Manuel P. Grund wurde es für Querflöte und Streichorchester umgeschrieben.

Ergänzt wurde das Programm durch die „Suite op. 30“ von Max Baumann, die eindrucksvoll deutsche Orchestertradition mit zeitgenössischer Tonsprache verbindet. Dass es immer wieder Baumann heißt, ist auf die Präsidentschaft von Manuel P. Grund zurückzuführen, der als geschäftsführender Vorsitzender der Max-Baumann-Gesellschaft wirkt und nicht nur dessen erste Sinfonie uraufgeführt hat, sondern sich ebenso

intensiv mit Baumanns Werk auseinandersetzt. Den sinfonischen Abschluss bildete die dramatisch-energiegeladene Sinfonie Nr. 5 h-moll von Johann Wenzel Kalliwoda. Die zahlreichen Besucher bewiesen, dass die Freude an klassischer Musik ungebrochen scheint.

Das groß besetzte Orchester gestaltete den konzertanten Reigen des anspruchsvollen, zugleich aber publikumsnahen Konzerts in perfekter Manier und zog das Publikum vom ersten Ton in seinen Bann. Das nahm das Angebot der Musikfreunde gerne an und

ließ sich entführen in eine musikalische Vielfalt, die so manche orchestrale Überraschung parat hielt.

Diese Symbiose zwischen Orchester, Solistin, Dirigent und Publikum trug zu diesem konzertanten Ohrenschauspiel bei. So wurde der Klangkörper mit tosendem Applaus und Standing Ovationen letztlich am Ende des zweistündigen Konzerts gefeiert, nicht ohne Zugaben von der Bühne verabschiedet zu werden. Man darf sich freuen auf das Konzert „Picknick und Classic“, das am Sonntag, 5. Juli, im Märchenbad stattfinden wird.